

Pressemitteilung
Kassel, 4. Mai 2022

**GESPRÄCHSREIHE „WE NEED TO TALK! ART – FREEDOM – SOLIDARITY“
AUSGESETZT**

Die documenta hat, auch nach Rücksprache mit verschiedenen Teilnehmer*innen, entschieden, die für den 8., 15. und 22. Mai 2022 geplante Veranstaltungsreihe *We need to talk! Art – Freedom – Solidarity* auszusetzen.

Die documenta wird zunächst die Ausstellung beginnen und für sich sprechen lassen, um die Diskussion dann auf dieser Basis sachgerecht fortzusetzen. Zum jetzigen Zeitpunkt scheint das Ziel, das die documenta mit der Gesprächsreihe erreichen wollte, nämlich im Vorfeld der documenta fifteen einen multiperspektivischen Dialog jenseits institutioneller Rahmen zu eröffnen, nur schwer umsetzbar. Der documenta ist es wichtig, den Gesprächsfaden nicht abreißen zu lassen. Die bisherigen Ansätze sollen als verändertes Format vor Ort in Kassel während der documenta fifteen weiterentwickelt werden. Das gibt auch Gelegenheit, auf Bedenken eingehen zu können, die in den vergangenen Tagen öffentlich wurden.

Der Dank der documenta gilt den Podiumsteilnehmer*innen für ihre Bereitschaft, an der geplanten Veranstaltungsreihe *We need to talk! Art – Freedom – Solidarity* mitzuwirken.

Pressekontakt

Johanna Köhler
Leitung Kommunikation und Marketing
documenta und Museum Fridericianum gGmbH

Henriette Sölter
Leitung Presse
documenta fifteen

T +49 561 70727-4030
presse@documenta.de
www.documenta-fifteen.de

DOC  **MENTA** JUNE 18 —
SEPTEMBER 25, 2022 **FIFTEE** 
Kassel

Träger der documenta fifteen ist die documenta und Museum Fridericianum gGmbH mit den Gesellschaftern Stadt Kassel und Land Hessen.

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Das lumbung-Netzwerk wird gefördert vom Goethe-Institut.

Hauptpartner der documenta fifteen: Sparkassen-Finanzgruppe, Volkswagen AG